Ausgabe 4. Quartal 2020
Deutsches Rotes Kreuz
Ortsverein und Bereitschaft Leimen

DRK AKTUELL

Der Newsletter des DRK Leimen

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, liebe Freunde und Unterstützer des DRK Leimen,

Zunächst möchten wir Ihnen alles Gute für das neue Jahr wünschen.
Auch das vierte Quartal war für das DRK Leimen von starken Einschränkungen geprägt.
Es fanden jedoch neben zahlreichen Online-Fortbildungen bei unseren eigenen Bereitschaftsabend auch interessante Fortbildungen vom Kreisverband, der Einsatzeinheit und unseren Freunden des DRK Sandhausen statt, bei denen sich unsere Helfer online auf dem Stand der Dinge halten konnten.
Für neue Helfer im Kreisverband konnte der Praxistag Helfergrundausbildung organisiert durch die erste Einsatzeinheit und unter Einhaltung der Hygienevorschriften erfolgreich in Leimen durchgeführt werden.
Zwei Einsätze forderten unsere Helfer: Zum einen halfen wir mit beiden Fahrzeugen beim Umzug der Chirurgischen Universitätsklinik ins neue Gebäude mit. Zum anderen lösten wir bei einem Brandeinsatz der Feuerwehr Leimen den Rettungsdienst mit der Einsatzgruppe Sanitätsdienst ab, um die Rettungsmittel wieder frei zu bekommen und trotzdem die Sicherheit der Floriansjünger zu gewährleisten.
Außerdem wurde ein weiterer Blutspendetermin erfolgreich durchgeführt. Leider konnten mehrmaligen Blutspender dieses Jahr nicht wie üblich zusammen geehrt werden, sondern bekamen ihre Urkunde, die Ehrennadel und ein Präsent nach Hause gebracht.

Nach wie vor laufen unsere Kosten, wie bereits im zweiten und dritten Quartalsnewsletter beschrieben weiter, ohne dass wir die erforderlichen Einnahmen durch Sanitätsdienste erwirtschaften können.
Wenn Sie uns also unterstützen möchten, unsere Einsatzbereitschaft für die Bevölkerung in und um Leimen aufrecht erhalten zu können, spenden Sie uns auf unser Spendenkonto IBAN: DE33 67292200 0000 0341 00, BIC: GENODE61WIE, Volksbank Kraichgau Wiesloch-Sinsheim eG.
Gerne unterstützen Sie uns auch mit ihrem Online-Einkauf über WeCanHelp oder Amazon-Smile ohne, dass sie selbst höhere Kosten hätten.

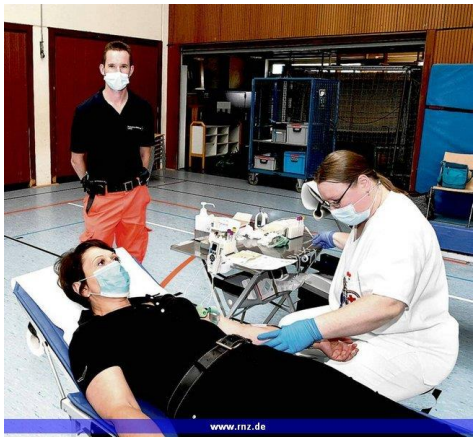
Bitte halten Sie sich an die Hygiene- und Abstandsregeln, sodass wir gemeinsam die Pandemie baldmöglichst bewältigen können. Nutzen Sie hierfür, wenn möglich, auch die Corona-Warn-App.
Bleiben Sie Gesund.

Ihr DRK Leimen

Berichte:

03.10.2020:

Auch die dritte der drei Herbstblutspenden in Leimen-St. Ilgen erfolgreich



Am 01.10. waren nochmal 119 Spendewillige in der Kurpfalzhalle erschienen, 13 davon zum ersten Mal. Leider konnten 12 von ihnen aus verschiedensten Gründen doch nicht spenden, sodass 107 Blutkonserven gewonnen werden konnten.
Dass Leimen sogar Blut liefert, zeigte, dass Sandra Werner und Gerd-Peter Gramlich von Leimen Aktiv und Leimen-Liefert unter den Spendern waren.
Auch Stadträtin Britta Kettenmann spendete das Lebenselixier. Bereits letzte Woche war Stadträtin und Leimen-Aktiv-Mitglied Nathalie Müller zur Spende da.
Die Spender kamen aus allen Leimener Stadtteilen, aber auch von weit außerhalb. Hier gingen unsere Helfer allen voran Bereitschaftsleiterin Sandra Bähr und die stellvertretenden Bereitschaftsleiter Alexander Born und Susanne Maiwald wie immer mit gutem Beispiel voran.
Insgesamt kamen so also 281 Blutkonserven zusammen, was uns stolz macht und zeigt, dass der Aufwand und die vielen ehrenamtlichen Helferstunden gut angelegt sind.
Wir danken im Namen der Patienten allen Spendern, unseren Helfern für den Einsatz, dem Team des Blutspendedienstes für die gewohnt gute Zusammenarbeit und der Stadt Leimen für die Überlassung der Halle und die Unterstützung durch die Hausmeister.

04.10.2020: **Bereitschaftsabend des DRK Leimen online und offline**

Eine ganz neue Erfahrung war es nach Aussage des stellvertretenden Bereitschaftsleiters Alexander Born, eine Fortbildung gleichzeitig online und mit Helfern vor Ort im RAZ zu halten.
Er referierte beim Bereitschaftsabend am 02.10. zum Thema Sonder- und Wegerechte. So konnten alle sowohl von zuhause als auch die sechs persönlich Anwesenden im Ausbildungsraum ihr Wissen zum Thema Straßenverkehrsordnung und Fahrten in den Einsatz sowie allgemein mit Dienstfahrzeugen auf zu frischen.

An- und abmelden können Sie sich jederzeit unter www.drk-leimen.de/newsletter
twitter.com/drkleimen facebook.com/DRK.Leimen

01.11.2020: **Umzug der Chirurgischen Universitätsklinik in Heidelberg**

Das Heidelberger Universitätsklinikum hat ein neues Gebäude für die Chirurgie bekommen. Um dieses in Betrieb zu nehmen, mussten die Patienten umziehen, was diese natürlich größtenteils nicht eigenständig konnten.
Daher hatte die Uniklinik zusammen mit unserem DRK Kreisverband den Umzug mit den Rettungswagen (RTWs), Notfallkrankentransportwagen (NKTWs) und Krankentransportwagen (KTWs) der Bereitschaften geplant.
So kamen am 10.10. auch vier unserer ehrenamtlichen Helfer mit dem RTW und dem NKTW aus Leimen zum Einsatz.
Treffpunkt war bereits um 6 Uhr morgens am RAZ, um rechtzeitig zur Einsatzbesprechung im Neuenheimer Feld zu sein.
Gegen 12 Uhr waren dann auch schon alle Patienten im neuen Gebäude eingezogen, sodass unserer Fahrzeuge wieder einrücken konnten.

Bericht des Kreisverbands

DRK-Einsatzkräfte meistern Großeinsatz beim Umzug der Chirurgischen Klinik

153 Patienten mussten beim Umzug in den Chirurgie-Neubau der Heidelberger Uniklinik verlegt werden – eine gewaltige logistische und medizinische Herausforderung.
Als um 6.30 Uhr die Helfereinweisung auf dem Bereitstellungsplatz des DRK beginnt, ist eine leichte Anspannung spürbar. Schließlich wartet kein alltäglicher Einsatz auf die Kräfte des DRK-Kreisverbandes Rhein-Neckar/Heidelberg e.V.: Der Umzug von der alten Chirurgischen Uniklinik Heidelberg in den modernen Neubau Im Neuenheimer Feld 420 ist ein Mammut-Projekt, vor langer Hand bis ins Detail geplant. 153 Patienten, darunter 38 Intensivpatienten, müssen unter höchsten Sicherheitsstandards verlegt werden – unter den Augen der Öffentlichkeit und der Presse, die an diesem Tag zahlreich vor Ort ist.

Von der alten Chirurgie direkt in den OP-Saal des Neubaus

Alle Fäden dieser Logistik laufen in der Einsatzzentrale in der neuen Chirurgie zusammen. Gesamteinsatzleiterin Yvonne Wiedl und Einsatzführer Steffen Stadler behalten hier zusammen mit Disponenten und Fachberater den Überblick. Sie wissen jederzeit, welcher Patient sich gerade wo befindet und in welchem Einsatzfahrzeug er verlegt wird. Jede Stunde findet zudem eine Lagebesprechung mit dem Gesamtstab der Klinik statt. Von der alten Chirurgie Im Neuenheimer Feld 110 aus fahren die Krankentransportwagen (KTW) vom Haupteingang los, und kommen auf der Ebene 0

der neuen Chirurgie an. Die Rettungswagen (RTW) verlassen die alte Chirurgie von der Liegendanfahrt und kommen an der Liegendanfahrt der angeschlossenen Medizinischen Klinik an. Insgesamt 34 Einsatzfahrzeuge sind heute unterwegs, darunter ein Großraum-Intensivtransportwagen (g-ITW) aus dem Kreisverband Darmstadt. Ein Patient wird planmäßig sogar direkt in den neuen OP-Saal des Neubaus verlegt. Über Funk geben die Besatzungen ihre Statusmeldung an die Einsatzzentrale. An jedem der vier Portale steht ein Gruppenführer mit einem/r Stellvertreter/in, der die Abfahrt, beziehungsweise die Ankunft dokumentiert.

In der alten Chirurgie koordiniert der Leitende Notarzt Dr. Oliver Gutzeit die Zuteilung der Patienten, und sorgt für einen reibungslosen Ablauf. „Wir haben hier ein extrem leistungsfähiges Team, alle ziehen an einem Strang", erklärt er zufrieden. Auffällig ist, dass die anfängliche Anspannung unter den Helferinnen und Helfern schnell in eine positive Stimmung und gute Arbeitsmoral umschlägt. Das Zusammenspiel zwischen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Einsatzkräften läuft vorbildlich.

Intensive Planung im Vorfeld war der Schlüssel zum Erfolg

Dass die Patientenlogistik so reibungslos funktioniert, ist laut Gesamteinsatzleiterin Yvonne Wiedl nicht nur ein Verdienst der engagierten Helfer, sondern auch der sehr guten Vorbereitung: „Wir waren auf alle Eventualitäten gefasst. Wir hatten zusätzliche Zeitpuffer im Vorfeld eingebaut, aber alle Rädchen haben reibungslos ineinandergegriffen", so Yvonne Wiedl. „Die Zusammenarbeit mit Klinikleitung und Klinikpersonal lief ebenfalls hervorragend, auch hier haben sich die intensiven Absprachen und die gemeinsame Planung im Vorfeld voll ausgezahlt". Das positive Feedback des Ärztlichen Direktors der Chirurgie, Dr. Markus Büchler, bestätigt diese Einschätzung.

Trotz der großen Umsicht und der medizinischen Sorgfalt, die alle Beteiligten an den Tag legen, vergeht der Einsatz wie im Flug. Das wird deutlich, als die Infektionsfahrten, beispielsweise mit MRSA-Patienten, an der neuen Chirurgie ankommen. Es ist kurz nach 11 Uhr, als die Einsatzkräfte in den weißen Vollschutzanzügen ihre Patienten abliefern – die Infektionsfahrten waren ganz zum Schluss disponiert. Über Funk meldet Oliver Gutzeit: „Die alte Chirurgie ist leer". Alle Patienten sind gut im modernen Neubau angekommen.

Früher als geplant endet der Großeinsatz um 12.30 Uhr mit der Abschlussbesprechung auf dem Parkplatz des Bereitstellungsraumes. Einsatzleiterin Yvonne Wiedl dankt den Einsatzkräften für ihr Engagement und die reibungslose Zusammenarbeit. Die Anspannung vom frühen Morgen ist da längst vorbei. Freude und gute Laune zeugen davon, dass der Großeinsatz ein voller Erfolg, und dass einmal mehr auf die Rotkreuzler Verlass war.

Der DRK-Kreisverband Rhein-Neckar/Heidelberg e.V. bedankt sich herzlich bei allen Helferinnen und Helfern und bei den benachbarten Kreisverbänden aus Mannheim, Karlsruhe, Heilbronn und Mosbach für die tolle Unterstützung und die gute Zusammenarbeit!

01.11.2020: **Brandeinsatz in Leimen – DRK Leimen sichert die Einsatzkräfte ab**

Am Dienstag, den 13.10. wurde die Feuerwehr Leimen zu einem Brand in einer Wohnung in Leimen-Mitte gerufen. Hinzu kam auch der Rettungsdienst mit zwei Rettungswagen, Notarzt, Leitendem Notarzt und Organisatorischem Leiter Rettungsdienst.
Schnell war klar, dass die Bewohner, die mit Brandrauch in Kontakt kamen, keine schwere Rauchgasintoxikation erlitten hatten, sodass für den Rettungsdienst akut keine Behandlungen oder Transporte zu leisten waren. Daher wurde als sanitätsdienstliche Absicherung die Einsatzgruppe des DRK Leimen alarmiert. So trafen innerhalb kürzester Zeit neun unserer ehrenamtlichen Helfer mit dem Rettungswagen (RTW), dem Notfallkrankentransportwagen (NKTW) und dem Mannschaftstransportwagen (MTW) vor Ort. So lösten wir den hauptamtlichen Rettungsdienst aus dem Einsatz heraus, damit die Fahrzeuge wieder für andere medizinische Notfälle zur Verfügung standen. Erfreulicherweise kam es nicht zu Verletzungen bei den Floriansjüngern. So konnten auch unsere Helfer wieder einrücken, als der Feuerwehreinsatz dem Ende zu ging.

01.11.2020: **Online-Bereitschaftsabend des DRK Leimen**

Am 16.10. musste aufgrund der gestiegenen Infektionszahlen der Bereitschaftsabend wieder komplett online stattfinden. So referierte der stellvertretende Bereitschaftsleiter Alexander Born über die „Strukturierte Untersuchung von Notfallpatienten“.
So konnten unsere Helfer Ihr Wissen zu den verschiedenen Ablaufschemata auf den neusten Stand bringen und festigen.
Vielen Dank für den interessanten Vortrag.

An- und abmelden können Sie sich jederzeit unter www.drk-leimen.de/newsletter
twitter.com/drkleimen facebook.com/DRK.Leimen

01.11.2020: **Praxistag der Helfergrundausbildung beim DRK Leimen**

Die Helfergrundausbildung, die neuen DRK-Helfern die Grundlagen der DRK-Arbeit vermittelt, schließt mit einem Praxistag ab.
Aufgrund des Platzangebots am RAZ war durch den Zugführer unserer ersten Einsatzeinheit das DRK Leimen als Ausrichter dieses Praxistags ausgewählt. So konnten am 17.10. die neuen Ehrenamtlichen Corona-konform die Fahrzeuge und Technik der Einsatzformationen kennenlernen. Das DRK Wiesloch stellte den Gerätewagen Sanität (GW-San) mit den aufblasbaren Zelten vor, das DRK Wiesloch und das DRK Leimen zeigten die beiden etwas unterschiedlichen Krankentransportwagen Typ B (KTW-B). Die DIN-Patiententrage und den dazugehörigen Lagerungsbock erklärte das DRK Rauenberg, während das DRK Sandhausen in die Bedienung eines tragbaren Stromerzeugers einwies. Erweitere erste Hilfe wurde mit Ausbildern des DRK Leimen trainiert.
Alle Stationen wurden selbstredend mit Abstand und Mundnasenschutz durchlaufen.

20.11.2020: **Blutspenderehrung in Corona-Zeiten**

Da eine Blutspenderehrung im bisherigen Format im Rathaus momentan nicht möglich ist, das Engagement der Spender aber trotzdem gewürdigt werden sollte, entschieden die Stadtverwaltung Leimen und das DRK Leimen in diesem Jahr die Spender einzeln zu ehren.

So besuchte Bereitschaftsleiterin Sandra Bähr die zu ehrenden zu Hause, um ihnen in gebotenem Abstand die Ehrenurkunde des Blutspendedienstes, die Blutspendernadel sowie ein kleines Präsent zu überreichen zusammen mit dem herzlichen Dank des Oberbürgermeisters im Namen der Patienten, die nach wie vor dringend auf die Spende von Blut angewiesen sind.

Geehrt wurden

- Georg Apfel,
- Sigrid Eberhard,
- Regina Frohn,
- Torsten Lindenbach,
- Hooshang Moradian,
- Felix Nimtz und
- Nick Waldvogel

für 10 Blutspenden,

- Dennis Felsing,
- Doris Gast,
- Claudia Lang,
- Uta Maier und
- Ernst-Robert Schöpe

für 25 Blutspenden,

- Markus Himmelmann

für 50 Blutspenden sowie

- Wolfgang Gast und
- Günter Schmitt

für 75 Blutspenden.

Spender, die bisher nicht angetroffen wurden, erhalten ihre Ehrung in den nächsten Tagen.

Gerade in diesen Zeiten nehmen die Blutspender teils weitere Wege in Kauf, da es nicht in jedem Ort möglich ist, Corona-konforme Blutspendetermine durch zu führen. Daher sind wir als DRK Leimen nicht nur den Spendern aus Leimen und Umgebung sondern auch der Stadtverwaltung für die unkomplizierte Bereitstellung der großen Kurpfalzhalle sehr dankbar.

Die nächste Blutspende in Leimen findet nach den aktuellen Planungen am 04.02.2021 in St. Ilgen statt.

21.11.2020: **Zwei Welten treffen aufeinander**

So könnte man es salopp umschreiben, was beim Online-Bereitschaftsabend des DRK Leimen passierte, als Melanie Ratz vom Ökumenischen Hospizdienst Leimen-Nußloch-Sandhausen e.V. über ihre Arbeit referierte.
Sie zeige auf, was die ebenfalls ehrenamtlich arbeitenden Helfer des Hospizdienstes leisten und wie sie Menschen nach einer palliativen Diagnose begleiten.
Für unsere Helfer und die Online-Besucher anderer Bereitschaften des Kreisverbands ist dies als auf Lebenserhaltung geprägte Rettungskräfte eine völlig andere Herangehensweise. Darum wurde auch über die rechtlichen und systematischen Probleme gesprochen, denen wir als Sanitätskräfte im Zweifel mit allen Mitteln das Leben verlängern wollen und müssen, wenn dies nicht zweifelsfrei und mit wenig Aufwand zu klären ist, dass dies dem Willen des Patienten entgegensteht.
Hier warb Frau Ratz für Verständnis für die Situation der Menschen und dafür, nach entsprechenden Unterlagen und Ansprechpartnern zu suchen. Dies ist aber aufgrund der zeitlichen Dringlichkeit im Rettungsdienst nicht immer möglich.
Im Zweifel muss der Patient daher zunächst ins Krankenhaus verbracht werden, wo dann alles weitere geklärt werden kann. Für die Rettungskräfte ist hier ohne Notarzt nahezu kein Spielraum und auch der Notarzt muss sich sehr sicher sein, was er tut, wenn er einen solchen Patient zuhause belässt.
Vielen Dank für den interessanten Vortrag und die Beantwortung unserer Fragen.
Dass diese zwei Welten aber auch eng zusammen gehören bewies sich schon vor der Gründung des Roten Kreuzes:
Schon Henry Dunant, der Begründer der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung hat Sterbenden auf dem Schlachtfeld von Solferino beigestanden. Dort leistete er sowohl Erste Hilfe, als auch Letzte Hilfe. In einem Bericht über die Arbeit von Henry Dunant nach der Schlacht von Solferino 1859 heißt es: ”Dunant versuchte nach besten Kräften zu helfen. Er kniete neben schwer Verwundeten, die ihn anflehten an ihrer Seite zu bleiben, bis zu ihrem letzten Atemzug, damit sie nicht alleine sterben sollten.”
(Buk-Swienty: Slagtebænk Dybbøl, Gyldendal; übersetzt aus dem Dänischen von G. Bollig)

Erste und Letzte Hilfe

Erste Hilfe und letzte Hilfe gemeinsam ist eine humane Haltung und die Bereitschaft anderen Menschen in Not beizustehen. Beides kann aktiv geschehen wie zum Beispiel durch das Verbinden von Wunden und die Herz-Lungen-Wiederbelebung in der Ersten Hilfe. Aber auch letzte Hilfe kann aktiv sein durch die Mundpflege, das Haltgeben bei Unruhe/Verwirrtheit, aber auch Dasein/Dableiben angesichts schwieriger Situationen bei Sterbenden. Eine hinwendende Haltung und bürgerschaftliches Engagement bilden das gemeinsame Fundament von Erster und Letzter Hilfe.

12.12.2020: **Gynäkologische und geburtshilfliche Notfälle**

Am Freitag, den 04.12.2020 ging es beim Online-Bereitschaftsabend des DRK Leimen um Notfälle und Komplikationen rund um die Gynäkologie und Schwangerschaft.

So zeigte Bereitschaftsleiterin Sandra Bähr auf, wie man welche Verletzungen am besten versorgt und was bei den jeweiligen Komplikationen bei der Schwangerschaft oder der Geburt als Rettungskräfte zu tun hat, um Mutter und Kind bestmöglich zu versorgen bzw. in das geeignetste Krankenhaus zu bringen.

Da diese Einsätze glücklicherweise selten sind, ist gerade hier die theoretische Ausbildung besonders wichtig, um im Ernstfall bestmöglich vorbereitet zu sein.